

Massive Trump-Zölle auf Chinas günstigste Exporte bestehen weiterhin

Die anhaltenden Trump-Zölle auf günstige chinesische Exporte belasten weiterhin amerikanische Verbraucher. Einblick in die Auswirkungen auf E-Commerce und die Preiserhöhungen bei Plattformen wie Shein und Temu.



In dieser Woche erhielten Verbraucher in den USA eine kleine Erleichterung von den hohen Zöllen auf zuvor günstige und zollfreie Waren aus China. Doch die verbleibenden Zölle könnten weiterhin das Einkaufsverhalten von Millionen Amerikanern beeinflussen, die auf ultra-billige E-Commerce-Seiten wie Shein und Temu angewiesen sind.

Änderungen bei den Zollsätzen

Die Trump-Administration hat den Zoll auf „**de minimis**“-Pakete, also Sendungen im Wert von 800 Dollar oder weniger,

die aus China stammen, von 120% auf 54% gesenkt. Außerdem wurde der Tarif für Pakete von kommerziellen Versanddienstleistern von 145% auf 30% reduziert. Eine geplante Erhöhung der Pauschale von 100 Dollar auf 200 Dollar pro Paket ab dem 1. Juni wurde ebenfalls gestoppt, wie eine **Exekutive Anordnung** am Montag festlegte, die ab Mitternacht am Mittwoch in Kraft tritt.

Der Handelskrieg zwischen den USA und China

Diese Änderungen sind ein Zeichen für den aktuellen Stand im Handelskrieg zwischen den USA und China. Obwohl sich die Beziehungen verbessern, sind sie noch nicht auf dem Niveau von vor Januar. Am Mittwoch reduzierte China **die Zölle auf US-Waren auf 10%** für 90 Tage, während die US-Zölle auf die Mehrheit chinesischer Produkte in diesem Zeitraum auf 30% gesenkt wurden. Diese US-Zölle kommen zusätzlich zu den bereits bestehenden Abgaben, die vor Donald Trumps zweiter Amtszeit in Kraft waren.

Auswirkungen auf die Verbraucher

Am Ende des Tages werden die Hauptlast der Zölle die US-Verbraucher tragen, insbesondere einkommensschwächere Haushalte, die auf relativ kostengünstige Produkte aus China angewiesen sind. Laut Experten dürfen die Amerikaner mit längeren Wartezeiten und höheren Preisen rechnen.

„Es ist ein besseres Szenario als das Alternative, aber letztendlich bleibt es eine erhebliche Störung für grundlegende Haushaltswaren wie Kleidung, die über die de minimis-Ausnahme versendet werden“, erklärte Clark Packard, Forschungsstipendiat für Handelspolitik am Cato Institute, einem libertären Think Tank, im Gespräch mit CNN.

Politische Unsicherheiten und ihre Folgen

Die de minimis-Ausnahme hatte es chinesischen E-Commerce-Riesen wie Shein und Temu ermöglicht, den US-Markt mit günstigen Waren zu überschwemmen, auf die Millionen von Amerikanern angewiesen waren. Doch nach der Einführung drakonischer Zölle auf chinesische Importe durch Präsident Trump herrschte Chaos: **USPS hat vorübergehend die Zustellung von Paketen aus China eingestellt** und die Lieferzeiten haben sich verlängert. Nachdem die Ausnahme vor zwei Wochen ausgelaufen war, berichteten Kunden **CNN**, dass sie Schwierigkeiten hatten, weiterhin bei Shein und Temu einzukaufen, da die Preise auf diesen Plattformen **erhöht wurden**.

Logistische Anpassungen der Unternehmen

Wenige Stunden nach Ablauf der de minimis-Ausnahme Anfang Mai gab Temu bekannt, dass es sein **Versandmodell überarbeitet**, um alle Verkäufe in den USA über US-basierte Verkäufer abzuwickeln, wobei betont wurde, dass sich „die Preise für US-Verbraucher nicht ändern“. CNN hat Temu bezüglich neuer Informationen zu seinen Versandrichtlinien kontaktiert, seit die neuen Zölle erlassen wurden.

Belastungen für einkommensschwache Haushalte

Die höheren Zölle auf günstige Importe werden einkommensschwächere Haushalte am stärksten treffen. Laut einer Studie aus Februar **von UCLA und Yale-Ökonomen** wurden etwa 48% der de minimis-Pakete an die ärmsten Postleitzahlen in den USA versendet, während 22% an die reichsten geschickt wurden. „Es wird die Menschen verletzen, die es etwas schwerer haben als der durchschnittliche Amerikaner“, so Packard.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at